

Nach Wahlsieg gibt es noch Nebengefechte

Verstöße Kommunalaufsicht prüft noch

Von unserem Redakteur
Wolfgang Wendling

■ **Boppard.** Jetzt ist es amtlich: Walter Bersch hat die Bürgermeisterwahl in Boppard gewonnen. Das hat der Wahlausschuss am Dienstagnachmittag offiziell festgestellt.

Die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses stieß auf großes Interesse. Mehr als 20 Zuhörer waren anwesend. Wie erwartet, kamen auch der von der Kommunalaufsicht beanstandete Wahlaufuf von sieben Ortsvorstehern für Walter Bersch zur Sprache, ebenso der Facebook-Eintrag von Wahlleiter Heinz Bengart, in dem er für Bersch Partei ergriffen hatte. Beide Vorfälle können noch nicht ad Acta gelegt werden. Denn wie Hans-Joachim Jung, zuständiger Dezernent bei der Kreisverwaltung, gestern auf Anfrage bestätigte, wird die Kommunalaufsicht noch zu beiden Anlässen Stellung beziehen.

Der Wahlaufuf bleibt deshalb in der politischen Pipeline, weil die sieben Ortsvorsteher in harschem Tonfall auf die Beanstandung durch die Kommunalaufsicht reagiert haben. Wie berichtet, sieht die Kreisverwaltung im Wahlaufuf, der an alle Haushalte verteilt wurde, einen Verstoß gegen die im Kommunalwahlgesetz geforderte Neutralitätspflicht für Ehrenbeamte.

Die Ortsvorsteher haben sich in einem Schreiben an den Landrat und den Dezernenten Jung darüber

beschwert, dass die Kommunalaufsicht ihr Prüfergebnis verkündet hat, ohne den Betroffenen zuvor Gelegenheit zur Stellungnahme einzuräumen. Damit, so der Vorwurf, hätte die Kreisverwaltung „einschlägige Rechtsgrundsätze nicht beachtet“.

Jung räumt ein, dass die Betroffenen grundsätzlich angehört werden, bevor die Kommunalaufsicht Stellung bezieht. Aber in diesem Fall hätte die Entscheidung wegen des öffentlichen Interesses keinen Aufschub vertragen. „Deshalb mussten wir unverzüglich eine Entscheidung treffen“, meinte Jung.

Jetzt werde die Kommunalaufsicht auf die Anschuldigung der Ortsvorsteher reagieren. Ob die Sache dann erledigt ist, wird sich zeigen. Am Ende ihres Schreibens an Fleck und Jung haben die Ortsvorsteher vorsorglich angedroht, „ihrer Maßnahme mit allen gebotenen außergerichtlichen und gegebenenfalls auch gerichtlichen Rechtsbehelfen zu begegnen“. Wie Jung bestätigt, prüft derzeit die Kommunalaufsicht, ob Wahlleiter Heinz Bengart gegen die Verpflichtung verstoßen hat, sein Amt unparteiisch wahrzunehmen.

Thema im Wahlausschuss war auch die politische Kultur in Boppard, die im Wahlkampf arg gelitten hat. Für die kommenden Wahlen wurde die Hoffnung ausgesprochen, fairer miteinander umzugehen.